

ARGUMENTATIONSPAPIER ZUR STUDIE DES IFT-NORD

1. Sachlage: Neue Studie attestiert Gateway-Effekt bei E-Zigaretten

Laut einer [Studie](#) des Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) soll das Dampfen Jugendliche zum Rauchen von Tabak-Zigaretten anregen (Gateway-Effekt). Die Studie wurde am 04.04.2018 online veröffentlicht. Auftraggeber ist die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Erste Medien haben die Studie nun aufgegriffen ([hier](#), [hier](#) und [hier](#)).

2. Zur Einschätzung der Ergebnisse: Wichtige Zitate aus der [Studie](#)

- *“Insbesondere der Einfluss des unmittelbaren sozialen Umfelds, wie zum Beispiel rauchende Freunde oder rauchende Eltern, wurde nur unzureichend miteinbezogen. Es ist auch nicht gänzlich auszuschließen, dass die Nutzer/innen von E-Zigaretten zu einem späteren Zeitpunkt ohnehin mit dem Rauchen von konventionellen Zigaretten begonnen hätten.”*
- *“So eindeutig die aktuellen Befunde erscheinen, so müssen bei der Interpretation der Daten einige Limitationen berücksichtigt werden. Die Gateway-Hypothese lässt sich aus ethischen Gründen nicht mittels experimenteller Anordnung untersuchen. Beobachtungsstudien sind generell anfälliger für systematische Verzerrungen als randomisierte klinische Studien und erlauben keine unmittelbaren kausalen Schlussfolgerungen (40).”*
- *“Eine weitere Limitation stellt die Art der Datenerfassung dar, bei der es sich nicht um eine objektive Messung handelt und die durch systematische Antworttendenzen verfälscht sein kann. Das multiple Testen in derselben Stichprobe birgt das Risiko einer Alphafehler-Inflation, dies muss bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden.”*

3. Hintergrund: Bestehende gesetzliche Regelung & Probleme

- E-Zigaretten und Liquids dürfen seit April 2016 nicht an Minderjährige verkauft werden. Bei einer Weitergabe durch Eltern, volljährige Geschwister oder Bekannte ist der seröse Handel machtlos. Die BfTG-Mitglieder achten im stationären Handel gewissenhaft auf die Altersbeschränkung. Im Onlinehandel setzen die BfTG-Mitglieder auf ein zweistufiges System: a) Altersverifikation im Online-Shop, b) Übergabe nur an volljährige Personen durch Paketdienst.
- Viele Versandhändler aus dem nicht europäischen Ausland (China) halten sich nicht an die hiesigen Regeln. Es besteht Nachholbedarf bei Kontrolle/Durchsetzung durch die Behörden. Das BfTG hat bereits Politik/Behörden auf Missstände durch ausländische Händler aufmerksam gemacht.

ARGUMENTATIONSPAPIER ZUR STUDIE DES IFT-NORD

4. Bewertung: Die Ergebnisse des IFT-Nord spiegeln sich nicht in anderen seriösen Untersuchungen wider

Es gibt eine hohe Anzahl anderer valider Studien, die zu anderen Ergebnissen kommen und keinen Gateway-Effekt bei Jugendlichen sehen:

- Der [Drogen- und Suchtbericht 2018](#) stellt fest: Jugendliche probieren zwar eher E-Zigaretten aus als Erwachsene. „Ein regelmäßiger Konsum ist allerdings auch unter Jugendlichen selten und sie verwenden eher nikotinfreie als nikotinhaltige E-Zigaretten“ (S. 29)
- Laut Prof. Heino Stöver (Frankfurt University of Applied Sciences) probieren Jugendliche E-Zigaretten, doch steigen [sehr wenige](#) tatsächlich auf Tabakkonsum um. Laut seiner [Untersuchung](#) dampfen 2,8% der Jugendlichen, jedoch rauchen 13%. Auch auf Stövers [Fachkonferenz zur E-Zigarette 2016](#) konnten die Wissenschaftler die Gateway-These nicht belegen. Das BftG berichtete über Stövers Ergebnisse [hier](#) und [hier](#).
- Die EU führte 2015 eine europaweite [Umfrage](#) durch. Dort waren die Ergebnisse bei weitem nicht so alarmierend wie bei der aktuellen IFT-Studie. Beispiel: Laut der EU waren nur 4% der 15-17jährigen, die E-Zigaretten probiert haben, Nichtraucher (S. 80).
- Renommierete Einrichtungen wie [Cancer Research UK](#) und [Public Health England](#) sehen keine Belege für den Gateway-Effekt. Im Gegenteil: Sie werben für die E-Zigarette als Mittel zum Tabakstopp.
- Das [Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung in Hamburg \(ZIS\)](#) befragte über 3000 Dampfer. Von den 69 Schülern und Auszubildenden unter den Befragten waren nur 2 und damit die [absolute Minderheit Neueinsteiger](#) (S. 15). Die meisten waren Ex-Raucher und Dual-Nutzer.

5. Reaktion: Statement des Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Dustin Dahlmann Vorsitzender des BFTG: *"Dieses Studienergebnis zeigt doch in keiner Weise, dass die E-Zigarette Jugendliche zum Tabakrauchen verleitet. Die E-Zigarette und die Tabakzigarette haben den gleichen Zweck, nämlich den Nikotinkonsum. Wenn jemand eine höhere Bereitschaft hat, mit dem Tabakrauchen anzufangen, so wird er viel wahrscheinlicher auch die E-Zigarette ausprobieren wollen, als jemand der keine Bereitschaft hat, Tabakzigaretten zu rauchen. Die Studie belegt nicht, dass ohne die E-Zigarette weniger Jugendliche mit dem Rauchen anfangen würden. Diese Gateway-These wurde bereits in vielen Studien widerlegt. Die E-Zigarette existiert erst seit ca. 10 Jahren und ist so beliebt und bekannt wie nie zuvor, trotzdem fallen erfreulicherweise die Einstiegsquoten zum Tabakrauchen bei Jugendlichen. Das zeigt deutlich, dass die E-Zigarette Jugendliche nicht zum Tabakrauchen verleitet. Dass leider immer noch einige Jugendliche mit dem Rauchen anfangen, kann man nicht einfach der E-Zigarette in die Schuhe schieben."*